

Länderlexikon

- Luxemburg -

Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des Informationsangebots im
Bereich "Bibliotheksarbeit weltweit" des Bibliotheksportals

im SS2011 – WS 2011/2012

an der HTWK Leipzig

im Studiengang "Bibliotheks- und Informationswissenschaft"

betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker.

Teilnehmende Studierende:

Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel und Martin
Bauschmann

Luxemburg

1. Typologie

Wissenschaftliche Bibliotheken

- Universitäts- und Hochschulbibliotheken dienen der Unterstützung der Forschung und Lehre. Sie gewährleisten die Literatur- und Informationsversorgung der Studierenden und des Lehrpersonals an Universitäten und gleichberechtigten Bildungseinrichtungen, sind aber auch der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich. Ähnlich wie in den deutschen zweischichtigen Bibliothekssystemen wird unterschieden zwischen der eigentlichen Universitätsbibliothek, welche durchaus Außenstandorte haben kann und den Bibliotheken, welche den einzelnen Instituten oder anderen Einrichtungen der Universität zugehörig sind. Weiterhin zählen Bibliotheken von Einrichtungen, welche den Universitäten gleichgestellt sind zu diesem Typus.
- Spezialbibliotheken Werden von Instituten, Unternehmen, Regierungen, Parlamenten, Verbänden, Vereinen, Handelskammern, Museen o.Ä. getragen. Ihre Bestände sind entsprechend den Bedürfnissen des Trägers in der Regel auf ein spezielles Wissenschaftsgebiet oder Fachgebiet ausgerichtet. Es wird unterschieden zwischen Spezialbibliotheken, die ihre Bestände und Dienstleistungen auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und Spezialbibliotheken die ausschließlich für das Personal ihres Trägers zugänglich sind. In Ausnahmefällen können jedoch auch Forscher und Spezialisten des entsprechenden Fachgebietes auf Anfrage solche Bibliotheken nutzen.
- (Regionalbibliotheken sind in Luxemburg nicht vorhanden.)

Öffentliche Bibliotheken

- Kommunale öffentliche Bibliotheken dienen der Literatur und Informationsversorgung der Allgemeinbevölkerung und speziellen Nutzergruppen wie Kindern, Krankenhauspatienten, Insassen von Justizvollzugsanstalten, Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Sie werden von den Kommunen finanziert. Die Benutzung öffentlicher Bibliotheken ist größtenteils kostenfrei, in einigen Fällen ist jedoch eine Gebühr zu entrichten.
- Öffentliche Bibliotheken privater Träger und Kirchenbibliotheken erfüllen die gleiche Funktion wie die kommunalen öffentlichen Bibliotheken.
- Schulbibliotheken sind ein Typus mit vielen relativ jungen Bibliotheken d.h. nach 2000 gegründet. Sie dienen der Literatur- und Informationsversorgung der Schüler und Lehrer, sind aber in einigen Fällen auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich oder für Außenstehende auf Anfrage zugänglich.
- Fahrbibliotheken In Luxemburg existiert eine Fahrbibliothek in Trägerschaft des Kultusministeriums, welche 109 verschiedene Standorte anfährt.

In den letzten Jahren war auch die verhältnismäßig kleine Bibliothekslandschaft Luxemburgs von Bibliotheksschließungen betroffen. Eine Liste der bis 2010 geschlossenen Bibliotheken finden Sie hier:

<http://www.albad.lu/librariesworld-guides/g-dissolved-libraries/index.html>

Aktuelle Basiszahlen aller Bibliothekstypen

http://www.ifla-world-report.org/cgi-bin/static.ifla_wr.cgi

Nationalbibliothek

Die Nationalbibliothek Luxemburgs ist die Bibliothèque nationale de Luxembourg (BnL) in Luxemburg, gegründet 1789. 1800 wurde sie für die breite Bevölkerung geöffnet. Sie hat das Pflichtexemplarrecht für alle in Luxemburg erschienenen Publikationen und erstellt seit 1946 die Nationalbibliographie. In der Nationalbibliographie werden alle in Luxemburg erschienenen Publikationen, im Ausland erschienenen Publikationen, die sich inhaltlich mit dem Großherzogtum Luxemburg befassen und Publikationen von Luxemburgischen Autoren, die im Ausland leben, erfasst. Ca. 2/3 ihres Bestandes bilden ausländische Publikationen. Zu ihren Sonder- und Spezialsammlungen gehören: die Luxemburgensia (Bücher, Zeitschriften, Plakate, Drucke, Karten, Bildmaterial), die digitale Sammlung "eLuxemburgensia" (alte Postkarten und andere Dokumente in digitalisierter Form), das Centre d'études et de documentation musicales CEDOM (Musikaliensammlung), das "BNU Portal" (digital-Datenbanken und E-Journals) und die Mediathek.

Als weitere Aufgabe übernimmt sie die Koordinierung des Netzwerks von Luxemburgischen Bibliotheken "bibnet.lu" und dessen gleichnamigen Katalog. Sie ist verantwortlich für Koordination und Verwaltung der Server, des Bibliotheks-Management-Systems und der dazugehörigen Dienstleistungen. Des Weiteren koordiniert sie das "Consortium Luxemburg", welches für die Verwaltung und den Erwerb von elektronischen Publikationen zuständig ist.

Sie übernimmt außerdem die Funktion der nationalen ISBN-Agentur und vergibt auf nationaler Ebene in Abstimmung mit internationalen Gremien die ISMN (International Standard Music Number) für Musikalien.

2. Strukturen

Der Berufsverband ALBAD (Associatioun vun de Lëtzebuenger Bibliothekären, Archivisten an Dokumentalisten)

Der Luxemburgische Verband der Bibliothekare, Archivare und Dokumentare wurde am 16.12.1991 gegründet und ist seit 2003 Mitglied der IFLA und seit September 2008 Mitglied des EBLIDA - European Bureau of Library, Information and Documentation Associations.

Ziele:

- Eintreten für den Beruf des Bibliothekars, Archivars und Bibliothekars
- Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder
- Entwicklung im Bereich der Bibliotheken, Archive und Dokumentation
- Zusammenarbeit der Bibliothekare, Archivare und Dokumentare aller Art, in Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Hoheitsgebiet des Großherzogtums Luxemburg
- Zusammenarbeit mit Organisationen, die ähnliche Ziele auf internationaler Ebene verfolgen
- Die Verwirklichung ihrer Ziele durch alle Initiativen, die Bibliotheken, Archive und Dokumentationszentren fördern und durch Maßnahmen und Initiativen zur Leseförderung

Bibliotheksverbände und Verbände

Norbi (Verband der Öffentlichen Bibliotheken des Nordens Luxemburgs)

Der Verband, gegründet am 23.11.2005, umfasst 4 Mitgliedsbibliotheken und hat zum Ziel, die Entwicklung und das Management seiner Mitglieder zu fördern und deren Qualität zu sichern.

ULBP (Luxemburg Union of Public Libraries)

Die ULBP fördert die Schaffung, Erhaltung und Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken im Großherzogtum Luxemburg, vor allem in Ortschaften und Regionen die schlecht mit Bibliotheken ausgestattet sind. Sie leistet einen Beitrag zur freien persönlichen Entwicklung, Ausbildung und kulturellen Entwicklung des Individuums, indem sie einen Ausgleich der Versorgung der Bevölkerung

mit Büchern und andere Medien zwischen den verschiedenen Teilen des Landes schafft. Zur Erreichung dieses Ziels stehen insbesondere Initiativen zur Leseförderung im Mittelpunkt.

Förderer und Unterstützer von Bibliotheken

Fir Ëffentlech Bibliothéiken (FEB)

Die Bürgerstiftung für öffentliche Bibliotheken in Luxemburg, gegründet am 24.11.2009 unterstützt die öffentlichen Bibliotheken Luxemburgs finanziell, um ihren Aufbau, ihre Erhaltung und ihre Entwicklung zu sichern und so einen Beitrag zu ihrer Modernisierung zu leisten. Damit ihre Hilfen auch schnell und effizient genutzt werden können, bietet die Stiftung den öffentlich Bibliotheken auch Informationen, verschiedene Dienstleistungen und Consulting für Projekte.

Katalogprojekte

Das Netzwerk bibnet.lu

Das nationale Netzwerk von Luxemburgischen Bibliotheken bilden 35 Bibliotheken mit unterschiedlichen Profilen (Bibliotheken der Kulturinstitute, Universitätsbibliotheken, Schulbibliotheken, öffentliche Bibliotheken etc.).

Das Bibnet.lu Netzwerk wurde 1985 gegründet. Seine Mitglieder liefern einen gemeinsamen Katalog und damit zusammenhängende Dienstleistungen, wie die Fernleihe. Sie verwenden gemeinsame technische und bibliothekarische Standards, Normen und Protokolle, die auch auf die Standards von Bibliotheken im Ausland abgestimmt sind.

3. Ausbildung

Bibliotheksschulen oder bibliothekarische Studiengänge sind in Luxemburg nicht vorhanden. Die beliebtesten bibliothekarischen Ausbildungsstätten für luxemburgische Studenten sind daher Köln in Deutschland und das niederländische Lüttich. Die Zahl qualifizierter Bibliothekare mit Hochschulabschluss in Luxemburg ist äußerst gering. Im Jahr 2008 waren es 19 Bachelor-Bibliothekare und ein Master-Bibliothekar.

4. Besonderheiten

Das internationale Kooperationsprojekt Saar-Lor-Lux

Saar-Lor-Lux ist ein Zusammenschluss des Berufsverbandes Bibliothek und Information (BIB) Saarland, der Association des bibliothécaires de France (ABF) und des Berufsverbands ALBAD (Associatioun vun de Lëtzebuurger Bibliothekären, Archivisten an Dokumentalisten). Ziel dieses Projektes ist die fachliche Zusammenarbeit der 3 Verbände und ein reger Erfahrungsaustausch zwischen ihnen.

Die 3 Verbände organisieren unter Anderem gemeinsame Ausflüge zum Zwecke der beruflichen Bildung und beschäftigen sich mit den regionalen Bibliotheksstrukturen und vergleichen diese untereinander zum Zwecke des Voneinander-Lernens. Als konkretes gemeinschaftliches Projekt wurde bereits ein gemeinsamer Buchkulturführer der 3 Regionen erarbeitet, dessen Schwerpunkt Bibliotheken darstellen.

5. Links und Quellen

Bibliotheksverbände und Berufsverbände

- Der Berufsverband ALBAD
<http://www.albad.lu/index.php>

Einzelne Bibliothekstypen

- Die Nationalbibliothek
<http://www.bnl.public.lu/fr/index.html>

Kataloge

- <http://bibnet.lu/>

Kooperation

- Chronologie der Saar-Lox-Lux-Zusammenarbeit 2001 – 2010 Download
<http://www.albad.lu/downloads/sar-lor-lux-chrono.dt.pdf>

Übersichtsdarstellungen

- Luxembourg country report 2005, Climera
<http://www.albad.lu/downloads/calimeraluxembourgcountryreport.pdf>
- Positionspapier Das Bibliothekswesen Luxemburgs
<http://www.albad.lu/assets/albad.positionspapier.2011.pdf>
- Übersicht über Bibliothekstypologie, Verbände, Verbände und die bibliothekarische Ausbildung
<http://www.albad.lu/librariesworld-guides/i-libraries-in-luxembourg/index.html>

Stand: Dezember 2011